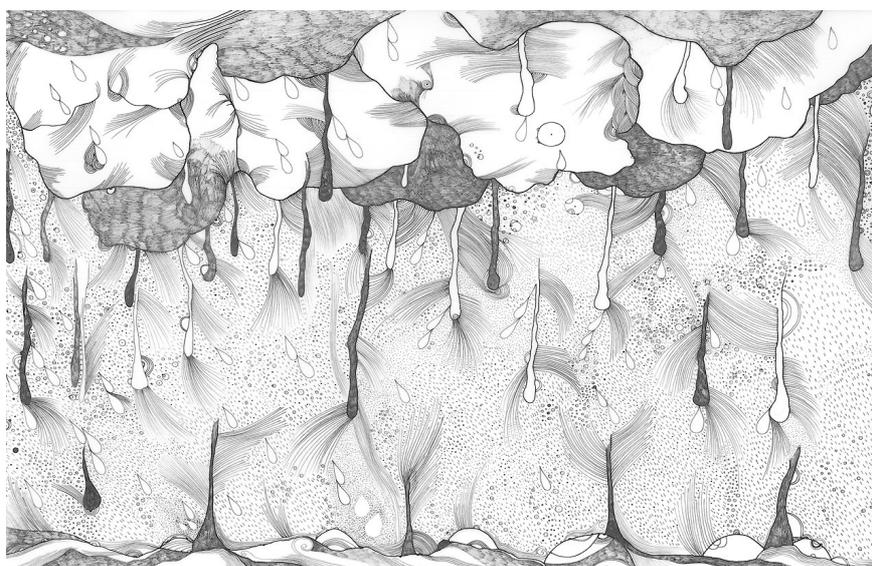


Call for Papers für die Jahrestagung 2015 der AG Brasilien der ADLAF

Interdisziplinäre Tagung der *Arbeitsgruppe Brasilien* der *ADLAF-Arbeitsgemeinschaft Deutsche Lateinamerikaforschung*, 04.-05.12.2015, Universität Hamburg. Frist für die Einreichung von Beitragsvorschlägen (ca. 2500 Zeichen): **04.09.2015**

Brasilien und das Wasser

– Ressourcenkonflikte und die Auflösung der Grenzen von Natur und Kultur?



Anne Küchler 2015

„O sertão vai virar mar
Dói no coração
O medo que algum dia
O mar também vire sertão.“

„Der Sertão verwandelt sich in Meer
Es schmerzt im Herzen die Angst,
dass eines Tages auch
das Meer sich in Sertão verwandle.“
(aus Sá e Guarabyra: „Sobradinho“, 1977)

Interdisziplinäre Tagung der *Arbeitsgruppe Brasilien* der *ADLAF-Arbeitsgemeinschaft Deutsche Lateinamerikaforschung*, 04.-05.12.2015, Universität Hamburg

Frist für die Einreichung von Beitragsvorschlägen (ca. 2500 Zeichen): **04.09.2015**

Die Beschäftigung mit Wasser in Kunst und Philosophie reicht weit zurück. Das für das (menschliche) Leben zentrale Element wurde bereits in der griechischen Philosophie der Antike in der „Vier-Elemente-Lehre“ beschrieben und häufig als Gottheit dargestellt. Auch in der brasilianischen Kunst und Literatur hat die Beschäftigung mit den überbordenden Wasservorkommen, ihrer ungleichen Verteilung und den periodischen Dürren im Land Tradition. Man denke beispielsweise an Gracilano Ramos' *Vidas secas*, Raquel de Queiroz' *O quinze*, Euclides da Cunha's *Os sertões*, Guimarães Rosas' *Grandes Sertão Veredas* oder an oben zitiertes Lied aus dem Jahre 1977, das die Folgen Ableitung des Flusses São Francisco anprangert.

Brasilien ist das Land mit dem größten Süßwasservorkommen weltweit. Trotzdem sind derzeit fast 40% der Bevölkerung, rund 77 Millionen Brasilianer_innen, von der aktuellen Wasserkrise betroffen.

Die Brisanz des Themas zeigt sich nicht nur in der schwersten Dürreperiode seit 80 Jahren, die im brasilianischen Südosten zur Rationierung von Trinkwasser zwingt. Dabei hatte eine Studie der staatlichen Wasseragentur *Agência Nacional de Águas* schon 2013 genau dies vorhergesagt: dass nämlich 16 der 29 urbanen Ballungszentren nach neuen Wasserquellen suchen müssten, um die Wasserversorgung bis 2015 gewährleisten zu können. Ähnlich wie auch in Kalifornien wird deswegen nun die Bevölkerung zum Wassersparen aufgerufen – was absurd anmutet angesichts des Sachverhaltes, dass in Brasilien rund 72 % des Wasserverbrauchs auf das Konto der exportorientierten Agrarindustrie gehen. Hinzu kommen die massive Abholzung der Regenwälder und des *cerrado*, Missmanagement und Ineffizienz der Wasserversorgung, marode Infrastruktur, eine ressourcenverschlingende 'Green Economy' sowie verfehlte Umweltpolitiken und andere Ressourcenkonflikte.

Die Tagung setzt sich mit diesen aktuellen, gesellschaftspolitischen Fragen genauso auseinander, wie mit ihren Niederschlägen in Kunst und Philosophie. Uns interessieren dabei vor allem folgende Fragen: Welche Ursachen hat die aktuelle Krise? Inwiefern war sie vorhersehbar? Welche Lösungsansätze und Utopien gibt es? Wie können gesellschaftliche Naturverhältnisse aussehen? Inwieweit wird die Dichotomie zwischen Natur und Kultur über den Umgang mit den Ressourcen aufgelöst? Und wie schlägt sich dies alles in der Kunst nieder? „Dói no coração o medo que algum dia o mar também vire sertão...“. Wir ermutigen explizit zu interdisziplinären und transnationalen Ansätzen – ausdrücklich auch zu affinen Themen, bei denen nicht (nur) das Wasser bzw. andere Ressourcenkonflikte, sondern die Auflösung der Dichotomie von Natur und Kultur im Zentrum steht.

Wir freuen uns, dass Prof. Dr. Erik Swyngedouw (University of Manchester) die Tagung als einer der bedeutendsten Geographen, der schwerpunktmäßig zum Thema Wasser forscht, mit einem Vortrag zum Thema "Liquid Power" eröffnen wird.

Die Tagung findet vom 4.-5. Dezember 2015 an der Universität Hamburg statt. Wir bitten um die Einsendung von Vortragsvorschlägen in Form eines Abstracts (ca. 2000 Zeichen), sowie einer Kurzvita **bis zum 04.09.2015** stellvertretend an die Organisator_innen: abstract@brasilien-und-das-wasser.de

Organisation:

Prof. Dr. Markus Klaus Schäffauer | Institut für Romanistik der Universität Hamburg

Dr. Tobias Schmitt | Institut für Geographie der Universität Hamburg

Dr. des. Júlio César Moreira Matias | Institut für Romanistik der Universität Hamburg

M.A. Yôko Woldering | Institut für Romanistik der Universität Hamburg

Prof. Dr. Markus K. Schäffauer

- Vorsitzender der AG Brasilien der ADLAF -

Institut für Romanistik der Universität Hamburg

Von-Melle-Park 6

20146 Hamburg